

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Maßnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
<b>2008</b>			
2008-01	Glashütter Damm	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee	<p>Diese Maßnahme wurde aus dem VEP zur Förderung des Radverkehrs übernommen. Die Einzelfallprüfung für den Glashütter Damm Ost (von Poppenbütteler Straße bis Segeberger Chaussee) wurde 2014 abgeschlossen. Demnach bleibt die Lärmbetroffenheit unterhalb einer Gesundheitsgefährdung. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h würde zu ungewollten Verkehrsverlagerungen führen, die Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr beeinträchtigen etc.. Daher wird eine Herausnahme des Glashütter Damms aus dem Vorbehaltsnetz und die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in diesem Bereich (von Poppenbütteler Straße bis Segeberger Chaussee) nicht weiter verfolgt (s. Mitteilungsvorlage M 14/0261 zum Antrag der IG Glashütter Damm im AfSV vom 19.06.2014).</p> <p>Die Lärmkartierung 2012 für den Glashütter Damm West (von Bargweg bis Segeberger Chaussee) hat ergeben, dass auch dieser Abschnitt keine gesundheitsgefährdende Lärmbelastung aufweist. Der Radverkehr wurde bereits auf die Fahrbahn verlegt. Die Flächen reichen hier nicht für eine separate Verkehrsanlage aus. In der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes wird auch diese Hauptroute überprüft, um ggf. Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Damit ist die Maßnahme im Sinne des LAP abgeschlossen.</p>
2008-02	Garstedt	Integrierte verkehrliche Untersuchung zur Entlastung des Bereichs Ochsenzoller Str. / Ohechaussee / Bebauungsgrenze bis zum Scharpenmoorpark	<p>Die verkehrliche Untersuchung für den Raum Garstedt wurde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrskonzept Garstedt bearbeitet.</p> <p>Die geplanten Kreisverkehre an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee und Ochsenzoller Str. / Tannenhofstr. wurden in den Prognosenullfall 2018 aufgenommen.</p>
2008-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße	Verlegung der Umleitungsstrecke für A 7 von Ulzburger Straße auf Schleswig-Holstein-Straße	Beide Bedarfsumleitungsstrecken für die A 7 nach Norden und Süden führen nicht mehr über das Norderstedter Stadtgebiet.
2008-04	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße, Waldstraße,	Überprüfung und Fortschreibung des Lkw-Führungskonzeptes zur	Die von den politischen Gremien beschlossene Norderstedter Vorrangroute ist in die Software der Lkw-Navigationssysteme im-

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Maßnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
	Harkesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Entlastung des Stadtgebiets durch konsequente Verlagerung auf die Vorrangroute	plementiert. Der überwiegende Anteil der Neugeräte verweist die Lkw mittlerweile auf die Vorrangroute. Damit ist die Maßnahme abgeschlossen.  Zusätzlich ist 2015 die Anordnung für eine amtliche Beschilderung unter Berücksichtigung der beschlossenen Vorrangroute erfolgt. Die Umsetzung soll 2016 beginnen.
2008-05	Entlastungswirkung in der Fläche	Initiierung von CarSharing (Sondierungsgespräche)	Seit 01.09.2010 betreibt die Stadtverwaltung in Kooperation mit Greenwheels mittlerweile 5 Car-Sharing-Stationen in Norderstedt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Norderstedt-Mitte vor der Post</li> <li>• Garstedt im Birkenweg (Nähe ZOB)</li> <li>• Harksheider Markt</li> <li>• Friedrichsgabe: Ecke Bahnhofstraße / Distelweg</li> <li>• Heidehofweg</li> </ul>
2008-06	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einbau von lärmminderndem BODAN-Gleiseindeckungssystem an AKN-Streckenübergang Elfenhagen und Quickborner Str.	Mit Sanierung der Bahnübergänge ist die Maßnahme abgeschlossen.
2008-07	Stadtgebiet allgemein	Überprüfung des Vorbehaltssnetzes mit Zwischenstufen (kleine Ringlösung, Stadtring) bis 2013 nach RAS-N	<i>Die Überprüfung des Vorbehaltssnetzes soll bis Dez. 2017 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2008-08	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite	Auf der Südseite des Alten Kirchenweges wurde im April 2011 ein Schutzstreifen für den Radverkehr von der Einmündung Ulzburger Straße bis zum „Uhlenkamp“ in Verbindung mit einer Mittelinsel in Höhe des Grünzuges eingerichtet (s. Nr. 2008-13). Damit stehen jetzt beidseitig Radverkehrsanlagen zur Verfügung.
2008-09	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzeption und Aufbau eines Lärmbeschwerde-managements in der Stadtverwaltung	Ein dezentrales Beschwerdemanagement wurde zum 01.02.2012 im Dezernat III eingerichtet.
2008-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Massnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
			der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Mit der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes soll auch die vorhandene Beschilderung überprüft und ggf. angepasst werden. Das Radwegenetz ist auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2008-11	Glashütter Damm	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl	Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges).
2008-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV	Das Programm zur Aufwertung der Bushaltestellenhäuschen wurde Ende 2009 abgeschlossen.
2008-13	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs	Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite wurde im April 2011 abgeschlossen.
2008-14	Ruhige Gebiete „Staatsforst Rantzau / Garstedter Feldmark“, „Moorgürtel Ohemoor“, „Moorgürtel Glasmoor“, „Moorgürtel Wittmoor“	Aufnahme des Schutzzwecks „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ in die Schutzgebietsatzungen für LSG und NSG	<i>Der Schutzzweck „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ soll im Zusammenhang mit den Ausweisungsverfahren der Schutzgebiete als LSG + NSG durch die Stadt eingebracht werden, sofern eine naturschutzfachliche Begründung gegeben ist. Zuständig für den Erlass der Schutzgebietsverordnungen sind die uNB bzw. die oNB: Eine Einleitung der Verfahren ist aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen dieser Behörden immer noch nicht erfolgt und kann durch die Stadt nicht veranlasst werden. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie 295 von Garstedt nach Böningstedt	Die Buslinie 295 wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 neu eingerichtet.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Taktzeiten (nachts) des U-Bahnbetriebes von Ochsenzoll bis Norderstedt-Mitte am Wochenende und vor Feiertagen / Anpassung an Hamburger Standard	Die Verlängerung der Taktzeiten wurde auf politischen Beschluss im Dezember 2008 zum Fahrplanwechsel realisiert.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Ulzburger Straße zwischen Breslauer Straße und Rathausallee.

<b>JAHR</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015</b>
<b>2009</b>			
2009-01	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Eine Überprüfung der aktuellen Verkehrsbelastung wurde 2015 eingeleitet. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-02	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Harckesheyde	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Str. - Harckesstieg	Die Einzelfallprüfung 2011 hat ergeben, dass die Betroffenen mit einer Lärmbelastung von mehr als 55 dB(A) nachts bereits einen finanziellen Ausgleich für den Lärmschutz im Zuge des Ausbaus der Harckesheyde erhalten haben. <i>Mit der Inbetriebnahme der verlängerten Oadby-and-Wigston-Str. ist seit 2015 ein zusätzliches Verkehrsaufkommen entstanden (kleiner Ringschluss), wie das Zählungsergebnis der Videoerhebung von 7.994 Kfz/d aus 2015 belegt. Damit ist ein Anstieg um 43 % vom Dezember 2009 bis Oktober 2015 gegeben, der die Anordnung zusätzlich begründet. . Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-03	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadby-and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass für das einzige betroffene Gebäude im westlichen Abschnitt ein erhöhter baulicher Schallschutz bereits über die Baugenehmigung festgesetzt wurde. Damit entfällt die Anordnungsgrundlage für den Abschnitt Oadby-and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor. <i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist der östliche Abschnitt zwischen Heidbergstraße und Ulzburger Straße weiter ein Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Im Rahmen der Umsetzung ist eine Anpassung der LSA-Schaltung erforderlich, die noch vorbereitet werden muss. Die Teil-Maßnahme „Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h für den Abschnitt östlich ZOB - Ulzburger Straße“ wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-04	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung; kurzfristige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen - Birkhahnkamp	Die Maßnahme wurde aus dem VEP übernommen und war zur Förderung des Radverkehrs vorgesehen. Der Radverkehr wurde bereits auf die Fahrbahn verlegt. Die öffentlichen Flächen reichen nicht aus, um eine separate Verkehrsanlage einzurichten. In der Fortschreibung des Radverkehrskon-

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
			<p>zeptes wird auch diese Hauptroute überprüft, um ggf. Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.</p> <p>Nach der Lärmkartierung 2012 liegt keine gesundheitsgefährdende Lärmbelastung vor. Damit ist die Maßnahme im Sinne des LAP abgeschlossen.</p> <p>Mit der im Januar 2015 in Betrieb genommenen Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. wird dieser Bereich vermutlich zusätzlich verkehrlich entlastet. Das wird anhand einer aktuellen Verkehrsuntersuchung derzeit überprüft.</p>
2009-05	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<p><i>Gemäß Lärmkartierung 2012 liegt die Lärmbetroffenheit weiter oberhalb einer Gesundheitsgefährdung. Der Abschnitt kommt ersatzweise als Suchraum für eine Teststrecke mit lärmminderndem Asphalt in Frage.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen – mit der Option, als Teststrecke für lärmmindernden Asphalt mit gleicher Wirkung ausgewählt zu werden.</i></p>
2009-06	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Straße - Falkenbergstraße	<p><i>Gemäß Lärmkartierung 2012 liegt die Lärmbetroffenheit weiter oberhalb einer Gesundheitsgefährdung. Der Abschnitt kommt ersatzweise als Suchraum für eine Teststrecke mit lärmminderndem Asphalt in Frage.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen – mit der Option als Teststrecke für lärmmindernden Asphalt mit gleicher Wirkung ausgewählt zu werden.</i></p>
2009-07	Belastungsschwerpunkt Poppenbüttele Straße Nord	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Großer Born - Glashütter Damm	<p>Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h ist für den Nachtzeitraum 2012 erfolgt. Unterstützend wird dort seit Nov. 2013 auf die gefahrene Geschwindigkeit durch ein Dialogdisplay hingewiesen.</p> <p><i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist der Abschnitt zwischen Glasmoorstraße und Glashütter Damm ein Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Der Abschnitt wird im LAP 2013-2018 durch eine zusätzliche Maßnahme bis zur Glasmoorstraße erweitert und ist dann ebenfalls für eine ganzjährige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h vorgesehen.</i></p> <p><i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
2009-08	Belastungsschwerpunkt Poppenbüteler Straße Nord	Ausbau des straßenunabhängigen Radweges von Glashütte über Schleswig-Holstein-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Der Ortsteilverbindungsweg Jägerlauf mit Querung der Schleswig-Holstein-Straße und der Anschluss an den vorhandenen Radweg an der Straße „Am Exerzierplatz“ sind hergestellt. Eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung wurde im April 2010 ergänzt (Modellprojekt), ebenso die Beschilderung in Verbindung mit dem „Rundweg an der Tarpenbekniederung“.
2009-09	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ochsenzoller Straße - Kirchenstraße	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Nachtzeitraum ist 2012 erfolgt. Unterstützend wird dort seit Nov. 2013 auf die gefahrene Geschwindigkeit durch ein Dialogdisplay hingewiesen. <i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist der Abschnitt weiter ein Lärmschwerpunkt. Eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ist vorgesehen.</i> <i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-10	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Wenn Einzelfallprüfung positiv ausfällt: Bau einer Mittelinsel als geschwindigkeitsdämpfendes Element in Höhe Hökertwiete (nördlich), Standortüberprüfung der Ampel vor der Schule.	<i>Der Bau einer Mittelinsel als unterstützendes Element kann aufgrund fehlender öffentlicher Flächen innerhalb des Straßenraums und für die erforderlichen angrenzenden Gehweganschlüsse vorerst nicht vorgenommen werden. Gemäß Lärmkartierung 2012 liegt die Lärmbetroffenheit hier ebenfalls oberhalb einer Gesundheitsgefährdung.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen – mit der Option einer anderen Maßnahme mit vergleichbarer Wirkung.</i>
2009-11	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Prüfauftrag: Bau einer weiteren Mittelinsel Höhe Buschweg / Bushaltestelle	<i>Hier ist für eine Realisierung Grunderwerb erforderlich. Wenn das gelingt, ist die Anlage einer Mittelinsel nördlich der Bushaltestelle – mit einer Verziehung nach Westen – denkbar.</i> <i>Mit der geplanten Verlegung der Buslinie 278 auf die Horst-Embacher-Allee (das wird ab 2016/2017 erwartet) und mit den dann dort geplanten entsprechenden Querungshilfen zwischen den Bushaltestellen, wird die Maßnahme hier entbehrlich und kann dann entfallen.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen – mit der Option einer Linienverlegung.</i>
2009-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichten einer Mobilitätsmanagementstelle	Die Stelle wurde besetzt.

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
2009-13	Entlastungswirkung in der Fläche	Kampagne zur Verbesserung der Information über die Mobilitätsangebote im Umweltverbund <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen einer Umweltverbundkarte</li> <li>▪ Individualisiertes Marketing</li> </ul>	Der „mobifalter“ wurde erstmalig 2012 herausgegeben und seitdem regelmäßig aktualisiert. Das Dialogmarketing (individualisiertes Marketing) wurde 2015 in einer ersten Runde für Menschen, die um- und zugezogen sind, sowie Seniorinnen und Senioren zwischen 60 und 70 Jahren durchgeführt. Die Evaluation hat sehr gute Ergebnisse im Vergleich zu analogen Vorhaben anderer Städte bescheinigt.
2009-14	Entlastungswirkung in der Fläche	Parkraumbewirtschaftung für Norderstedt mit Schwerpunkten Norderstedt-Mitte und Garstedt (Erhebungen, Konzeption)	An der Rathausallee wird bisher eine zeitliche Bewirtschaftung der Parkplätze für die öffentlichen oberirdischen Stellplätze in Verbindung mit PACT durchgeführt (Beschränkung der Parkdauer auf 2 Std.). In Garstedt wird bereits eine großräumige Bewirtschaftung (Anwohnerparken) rund um das Herold-Center vorgenommen. Eine systematische Erhebung der Parksituation hat 2014 in den Bereichen Norderstedt-Mitte und in Teilen des Gebietes rund um das Herold-Center stattgefunden (s. Mitteilungsvorlagen M 14/0422 im AfSV vom 02.10.2014 und M 14/0252 im Hauptausschuss vom 02.12.2013). <i>Die Bearbeitung einer Konzeption zur kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung soll ab Mitte 2016 aufgenommen werden.</i> <i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-15	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zum Angebot von Mobilitätsdienstleistungen für Mieter/-innen	<i>Die Gespräche sollen in Verbindung mit einer zusätzlichen Studie für die notwendigen Rahmenbedingungen für einen verringerten Stellplatzbedarf in Wohnquartieren durchgeführt werden.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Optimierung der Taxihaltplätze (Gesprächsrunden, Konzeption)	<i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-17	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzept zur City-Logistik (Gutachten)	<i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-18	Entlastungswirkung in der Fläche	Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt)	Die Konzeption für den Fußgängerverkehr wurde 2014 abgeschlossen (Mängelanalyse, Prioritätenliste, Kostenansatz für die Umsetzung). Erste Maßnahmen wurden umgesetzt.

<b>JAHR</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015</b>
2009-19	Entlastungswirkung in der Fläche	Aktualisierung des Haltestellenprogramms zur Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV (Analyse, Konzept)	Eine Mängelanalyse liegt vor. Das Umsetzungsprogramm zur sukzessiven Aufwertung der ÖPNV-Haltestellen soll ab 2016 starten.
2009-20	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzept zur Einrichtung von Mobilpunkten	Das Konzept ist erstellt.
2009-21	Entlastungswirkung in der Fläche	Programm für ein "fahrradfreundliches Norderstedt"	<p>Das Programm für ein "fahrradfreundliches Norderstedt" wird durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen abgedeckt und fortgeschrieben. Programmatisch wird das Angebot durch verschiedene Institutionen gefördert, wie z. B. Reparaturkurse durch die VHS, geführte Radtouren durch den ADFC, die Veranstaltung eines Fahrradflohmardtes durch die SPD und Fahrradversteigerungen durch die Stadtverwaltung.</p> <p>Die Entwicklung und Umsetzung von Themenrundwegen (bislang: Rundwege der Klänge, in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland) sowie die Einrichtung eines Fahrradverleihsystems mit mittlerweile 13 Stationen im Stadtgebiet sind weitere Elemente eines fahrradfreundlichen Norderstedts. Durch die Einrichtung zweier weiterer nextbike-Stationen in Quickborn im Jahr 2014 (AKN-Haltestelle Tanneneck und im Gewerbegebiet Halenberg / Pascalkehre 15) durch die comdirect Bank wurde eine weitere Vernetzung über die Stadtgrenze ermöglicht. Insgesamt stehen seit 2014 neben 70 Fahrrädern aus Norderstedt weitere 60 Fahrräder aus Quickborn zur Verfügung.</p> <p>Die Fahrradkarte Norderstedt wurde 2013 erstmals herausgegeben und seitdem regelmäßig aktualisiert.</p> <p>Zusätzlich wird das Radverkehrskonzept seit 2015 überprüft und fortgeschrieben.</p>
2009-22	Entlastungswirkung in der Fläche	Radstation (Machbarkeitsuntersuchung und Marktanalyse)	Die Potentialanalyse mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für eine Fahrradstation in Norderstedt-Mitte ist abgeschlossen. Der Bau des Radhauses westlich des Rathauses mit 450 überdachten, gesicherten und videoüberwachten Stellplätzen auf zwei Etagen und einer Reparaturwerkstatt konnte fertiggestellt werden. Am 07.12.2015 hat der Probetrieb begonnen.
2009-23	Entlastungswirkung in der Fläche	Abstellanlagenkonzept für den Radverkehr (Analy-	Das Konzept wurde 2013 abgeschlossen.



JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
		se, Bedarfsermittlung, Konzeption)	
2009-24	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt	Der fehlende Lückenschluss der Radwegeverbindung vom Kringelkrugweg bis zur Oststraße inkl. Mittelinsel bzw. Schleswig-Holstein Straße wurde 2011 realisiert. Auf der Südseite der Quickborner Straße ist im östlichen Abschnitt zu wenig Platz für einen Fahrradweg. Daher wurde hier im Dezember 2012 ein Schutzstreifen hergestellt (von Ulzburger Str. bis Bushaltestelle Bahnhofstr.).
2009-25	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (von Rathausallee bis Quickborner Str.)	Integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Für den Abschnitt Rathausallee bis Harkesheyde wurde ein Rahmenplan erarbeitet und am 19.04.2012 politisch beschlossen. Die Bauarbeiten für den ersten Meilenstein konnten im Oktober 2015 abgeschlossen werden. <i>Ein Konzept für den Abschnitt Harkesheyde bis Quickborner Str. steht noch aus.</i> <i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-26	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Einrichtung einer Car-Sharing-Station am Bahnhof (Büro und Kfz-Standort)	Ein Car-Sharing-Stellplatz wurde am 01.09.2010 auf dem Platz vor der Post eingerichtet (s. Maßnahme 2008-05).
2009-27	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Aufbau einer Radstation am Bahnhof Garstedt	<i>Derzeit stehen im Bereich des Herold-Centers keine Flächen zur Verfügung. Die geplante Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für diesen Standort soll 2016 erfolgen.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-28	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Bereich sehr hoher Lärmbelastung	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 liegen die Lärmbelastungen im östlichen Abschnitt weiterhin oberhalb einer Gesundheitsgefährdung (von Langer Kamp bis Ulzburger Straße).</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-29	Magistralen Ulzburger Straße / Segeberger Chaussee / Ohechaussee / Ochsenzoller Straße	Anlassbezogene Überarbeitung bzw. Neuaufstellung von B-Plänen entlang der Straßenzüge (d. h. soweit Planungserfordernis gem. § 1 (3) BauGB vorliegt), die aus den FNP-Darstellungen	Ulzburger Str. (s. Nr. 2009-25): Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 15.05.2014 die vorgestellte Entwurfsplanung für die Umgestaltung der nördlichen Ulzburger Straße (zwischen Rathausallee und Harkesheyde) gebilligt. Der „erste Meilenstein“ von der Waldstraße

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Massnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
		entwickelt sind, zur Gewährleistung eines städtebaulich verträglichen Lärmschutzes (Planungsziel u. a.: lärmabschirmende Bauweise bzw. Baukörper, Anordnung lärmunempfindlicher Nutzungen zur Straße)	bis zum Glashütter Weg (südlicher „Meilenstein“) wurde 2015 umgesetzt. <i>Grundsätzlich reagiert die Stadt anlassbezogen auf Veränderungen in den Straßenrandbereichen und berücksichtigt dabei Aspekte der Lärminderung.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2009-30	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Integriertes Verkehrskonzept für den Bereich Kohfurth / Herold-Center	Das Konzept für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt (VK Garstedt) wurde am 18.08.2011 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen.  Der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee würde durch den Wegfall der Lichtsignalanlage zu einer Lärmmentlastung der Anwohner/-innen führen. Er soll bis 2018 umgesetzt werden und ist daher in den Prognosenullfall 2018 zum LAP 2013-2018 aufgenommen worden.  In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wurde auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee / Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Rechtliche Ansprüche auf Lärmschutz für die vorhandene Bebauung werden im Rahmen der Ausführungsplanungen für den Ausbau der Kohfurth geregelt.
2009-31	Schleswig-Holstein-Straße, Ruhiges Gebiet „Stadtoase Stadtpark“	Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls am Stadtparksee	Die Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls für das Ruhige Gebiet „Stadtoase Stadtpark“ entlang der Schleswig-Holstein-Straße wurde 2009 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	Im Auftrag der Stadt Norderstedt wurde ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt erstellt. Darin wurden auch alle Linienvorschläge des VEP und LAP hinsichtlich ihres Kosten-Nutzen-Verhältnisses überprüft.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs	Anlässlich der Messe Rund ums Haus 2010 wurde das Faltblatt „Unterwegs mit dem Rad“ erstmalig herausgegeben. Es zeigt eine Übersicht der 46 km ausgeschilderten Radrouten in Norderstedt und deren Übergänge ins Umland.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	An der Niendorfer Str. südlich der Ohechaussee wurden beidseitig Radwege neu angelegt.

<b>JAHR</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015</b>
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Ma- gistralen	An der Poppenbütteler Str. - von Segeber- ger Chaussee bis GS Glashütte - wurden beidseitig Radwege neu angelegt.
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Der Umsteigepunkt Quickborner Straße (Friedrichsgabe-Nord) wurde durch den Neubau einer P+R-Anlage und einer über- dachten Fahrradabstellanlage aufgewertet und erfüllt damit die Funktionen einer „Mo- bilstation“.
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden über viele Jahre hinweg folgende Aktionen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung eines autofreien Aktions- tages auf der Ulzburger Straße im Rahmen der europäischen Mobilitäts- woche;</li> <li>• Durchführung einer Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ an den Grundschulen.</li> </ul>
<b>2010</b>			
2010- 01	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Konzepti- on für den Fußverkehr	Das Konzept wurde 2014 abgeschlossen (s. Maßnahme 2009-18). Erste Maßnahmen daraus wurden Ende 2014 aufgegriffen. <i>Die weitere Umsetzung von Maßnahmen wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010- 02	Belastungsschwer- punkt Langenharmer Weg	Anlegen von einer Que- rungssicherung für Fuß- gänger und Radfahrer, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestelle „Lan- genharmer Ring“	Der Bau ist abgeschlossen.
2010- 03	Belastungsschwer- punkt Berliner Allee - Kohfurth	Herstellen einer Radver- kehrsanlage ausreichen- der Qualität (StVO)	<i>Für den nördlichen Bereich an der Kohfurth mit dem Übergang zur neuen Horst- Embacher-Allee sind in Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) auch beidseitige Radverkehrsanlagen vor- gesehen Diese werden voraussichtlich ab 2017 in Betrieb gehen (s. auch Maßnahme 2009-30).</i>  <i>Für den südlichen Abschnitt der Berliner Allee / Kohfurth stehen auf der Westseite keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines durchgehenden separaten Radweges zur Verfügung. Eine Machbarkeitsstudie für die Anlage eines Radschutzstreifens auf der Westseite der Berliner Allee vom Knoten Ochsenzoller Straße bis Garstedter Feldstraße wurde 2015 erstellt. 2016 soll die Ausführungsplanung für diesen Rad- schutzstreifen bis zum Kreisel Kohfurth</i>

<b>Jahr</b>	<b>Lärm-Schwerpunkt</b>	<b>Lärmschutz-Maßnahme</b>	<b>Umsetzungsstand 31.12.2015</b>
			<i>beauftragt werden. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-04	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg (Harksheide, Marktplatz)	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird 2016 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-05	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Herold-Center	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird 2016 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-06	Belastungsschwerpunkt Glashütte, Markt	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird 2016 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-07	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird 2016 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-08	Belastungsschwerpunkt Norderstedt-Mitte	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	Der erste Mobilstern wurde im Sommer 2015 in Norderstedt-Mitte errichtet.
2010-09	Belastungsschwerpunkt Ringschluss und Mehrfachbelastung	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	Über die zuvor genannten Mobilsterne ist der aktuelle Bedarf an „Mobilpunkten“ für jeden Stadtteil abgedeckt. Daher kann derzeit auf weitere Angebote verzichtet werden.
2010-10	Glashütter Damm	Einrichten einer Buslinie (alternativ schmale Busse)	<i>Eine Überprüfung im Jahr 2014 durch Stadtwerke (VGN), Stadtverwaltung, VHH und SVG hat ergeben, dass zurzeit eine Versorgung des Gebietes durch einen Midi-bus aus Kostengründen nicht möglich ist. Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2010-11	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Der Bau einer Mittelinsel auf der Straße Alter Kirchenweg wurde im April 2011 umgesetzt. <i>Eine Mittelinsel am Stonsdorfer Weg / Höhe Bushaltestelle Romintener Weg würde verkehrliche Einschränkungen aufgrund der zahlreichen privaten Grundstückseinfahrten hervorrufen und ist daher gar nicht regelkonform umsetzbar. Daher ist stattdessen eine andere Art der Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente zu prüfen und zur Lärminderung umzusetzen</i>

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
			<p><i>Die Teil-Maßnahme „Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element auf dem Stonsdorfer Weg / Höhe Bushaltestelle Romintener“ wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2010-12	Ruhige Gebiete	Verlängerung der Ruhigen Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center nach Norden ab Quickborner Straße bis Meeschensee	<p>Der Bau der Geh- und Radwegetrasse von der Straße „Beim Umspannwerk“ bis zur AKN-Haltestelle Haslohfurth wurde 2014 abgeschlossen.</p> <p><i>Der Anschluss bis Meeschensee ist für 2016 vorgesehen.</i></p> <p><i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2010-13	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Einbau von 2 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	<p>Eine Überprüfung hat ergeben, dass östlich der Norderstraße keine ausreichenden öffentlichen Flächen für die Anlage einer Mittelinsel zur Verfügung stehen.</p> <p>Gemäß Lärmkartierung 2012 zählt die Waldstraße im Abschnitt Friedrichsgaber Weg bis AKN-Trasse (dort waren gemäß Abb. 6a des LAP 2008-2013 die zwei Mittelinseln vorgesehen) nicht mehr zu den Lärmschwerpunkten.</p> <p><i>Durch die Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten und einer damit seit 2015 veränderten Verkehrsführung wird für die Waldstraße eine zusätzliche entlastende Wirkung erwartet. Um dafür auch einen Nachweis zu haben, wurden im Herbst 2015 neue Verkehrserhebungen durchgeführt. Deren Auswertung wird Anfang 2016 erfolgen. Wenn durch diese verkehrlichen Entwicklungen die Lärmbelastung schon so weit gesenkt wurde, dass keine gesundheitsgefährdenden Lärmbelastungen mehr vorliegen, dann ist das Ziel der Maßnahme – eine Lärmreduzierung durch geschwindigkeitsdämpfende Elemente – bereits anderweitig erreicht und macht den Einbau der Mittelinseln entbehrlich.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird folgendermaßen in den LAP 2013-2018 übertragen: Überprüfung des Bedarfs von geschwindigkeitsdämpfenden Elementen – bei weiterhin bestehenden gesundheitsgefährdenden Lärmbelastungen: Einbau von Mittelinseln oder Umsetzung anderer Maßnahmen mit vergleichbarer Wirkung.</i></p>

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
2010-14	Belastungsschwerpunkt Poppenbüttele Straße Nord	Einbau von 3 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente in Höhe Störkamp und im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee	<p><i>In Höhe Störkamp ist mit den Planungen noch nicht begonnen worden.</i></p> <p><i>Im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee steht der erforderliche öffentliche Raum für die beiden übrigen Mittelinseln nur im Zusammenhang mit der Sanierung / dem Ersatz des Lärmschutzwalls auf der Ostseite zur Verfügung. Diese Sanierung durch einen Ersatz wird im LAP 2013-2018 als neue Maßnahme aufgenommen.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2010-15	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Querungshilfe in Höhe Mozartweg / Am Tarpenufer	<p>Die Prüfung wurde 2011 abgeschlossen.</p> <p><i>Wegen der zahlreichen privaten Grundstückseinfahrten stehen keine ausreichenden öffentlichen Flächen für den Einbau einer Mittelinsel zur Verfügung. Alternativ wird von 604 die Einrichtung einer FLSA geprüft (s. Mitteilungsvorlage M 15/0331 im AfSV vom 16.07.2015).</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2010-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept Stadtparkerschließung)	<p>Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Das Radwegenetz ist auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt. Eine Überprüfung der vorhandenen Beschilderung erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes in 2016.</p>
2010-17	Glashütter Damm	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen	<p>In Höhe der Glasmoorstraße und in Höhe Grüner Weg steht jeweils eine FLSA zur Verfügung. Sämtlicher für den Fuß- und Radverkehr erforderlicher Querungsbedarf ist mit diesen beiden Lichtsignalanlagen abgedeckt. Aus Gründen der Schulwegsicherung und in Ermangelung von verfügbaren öffentlichen Flächen sollen sie nicht durch andere Querungshilfen ersetzt werden. Damit besteht kein weiterer Bedarf.</p>
2010-18	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (Rathausallee bis Quickborner Straße)	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplan für integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	<p>Der Rahmenplan für den Abschnitt Rathausallee bis Harkesheyde ist mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet worden und politisch beschlossen.</p> <p>Der Umbau des 1. Meilensteins (südlicher Meilenstein) wurde 2015 abgeschlossen (s. Maßnahme 2009-25).</p> <p>Zurzeit werden die Pläne für die Ausfüh-</p>

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Maßnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
			<p>rungsplanung zum Umbau des Straßenabschnittes Rathausallee bis Langenharmer Weg in den politischen Gremien beraten. Die Planungen für den stadtgestalterischen Umbau zum Lärmschutz müssen noch erfolgen.</p> <p><i>Die verbleibende Teil-Maßnahme für den Abschnitt Rathausallee bis Langenharmer Weg und Glashütter Weg bis Harkesheyde wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Norden	Ein Beschluss zur Aufstellung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum B 311 (Gebiet: südl. Pilzhagen und Waldbühnenweg, östl. Forst Rantzau, nördl. Oadby-and-Wigston-Straße, westl. der AKN-Trasse) auf der Grundlage der „Variante 2“ für die zukünftige Trasse der verlängerten Oadby-and-Wigston-Str. nach Norden einschließlich des städtebaulichen Neuordnungskonzeptes wurde durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.07.2015 erteilt (B 15/0267).
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd	Einbau von lärmreduzierendem Asphalt	Einbau von LOA5D im Bereich der Poppenbütteler Straße von Tangstedter Landstraße bis Segeberger Chaussee (Teststrecke)
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Str. – Friedrichsgaber Weg	Einbau von lärmreduzierendem Asphalt	Einbau von LOA5D im Bereich der Kreuzung und der Abbiegespuren als Kompensationsmaßnahme für die höheren Lärmbelastungen durch den LSA-geregelten Knotenpunkt (Teststrecke).
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Ausbau des Radwegenetzes	Eine Sanierung des Radwegs auf der Südseite wurde vorgenommen.
Zusätzlich in 2010	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die vollständige Pflasterung des Abschnittes von Herold-Center bis Marommer Straße wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Norderstedt und Tangstedt (Grüner Weg, Beseitigung des Konfliktes zwischen Reitern und Fuß- und Radverkehr) wurde ausgebaut und saniert.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Der Unfallschwerpunkt an der Kreuzung Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße wurde durch Einbau einer LSA entschärft.
Zu-	Entlastungswirkung	Öffentlichkeitsarbeit zur	2010 wurden hierfür folgende Maßnahme

<b>Jahr</b>	<b>Lärm-Schwerpunkt</b>	<b>Lärmschutz-Massnahme</b>	<b>Umsetzungsstand 31.12.2015</b>
sätzlich in 2010	in der Fläche	Förderung des Fuß- und Radverkehrs	realisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Eröffnung des „Rundwegs der Klänge“ im September 2010 wurde ein erläuterndes Faltblatt herausgegeben und eine Internetseite zu den Themenwegen mit einem interaktiven Stadtplan eingerichtet.</li> </ul>
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Querungshilfe in Höhe Schleswiger Hagen / Am Gehölz	Die Umsetzung wurde 2012 abgeschlossen und dient der Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang, der Verbesserung der Zuwegung zur AKN-Haltestelle Haslofurth und einer Steigerung der Verkehrssicherheit.
<b>2011</b>			
2011-01	Ruhige Achse Tarpenbek-Wanderweg	Erhöhung der Qualität durch Verbreiterung und Ausbau	Bereits 2010 wurde eine neue Trasse ausreichender Breite mit Schlechtwetterstreifen in Höhe Deckerberg angelegt (Rundweg der Klänge). Die Sanierung des Wegeabschnitts in Höhe „Arriba“ wurde 2012 abgeschlossen. Der Ausbau des Abschnitts südlich des „Arriba“ bis zum Knoten Ochsenzoll erfolgte 2013. 2015 wurde der letzte noch offene Abschnitt vom „Arriba“ bis zur Heinrich-Lönnies-Str. ausgebaut.
2011-02	Ruhiges Gebiet „Stadtoase Ossenmoorpark“	Verlängerung des Parks in östlicher Richtung bis Glashütter Damm	Eine Fortsetzung der Wegeverbindung bis zum neuen Regenrückhaltebecken ist erfolgt. (s. B 236 Müllerstraße-Süd) 2015 erfolgte die Ausführungsplanung für den Lückenschluss zwischen der Wegeverbindung am Regenrückhaltebecken Müllerstraße und der Lindenallee in Zusammenhang mit der Überplanung des Schulhofgeländes der Grundschule Müllerstraße. <i>Die Wegebaumaßnahme ist für 2016 vorgesehen. Für die Verlängerung des Parks bis zum Glashütter Damm ist erst der Ankauf von Flächen erforderlich. Bis dahin ist die Erweiterung nicht vollständig möglich.</i> <i>Der noch nicht umgesetzte Teil der Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2011-03	Belastungsschwerpunkt Ochsenzoller Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: nächtliche Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ohechaussee - Tannenhofstraße	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 liegt die Lärmbetroffenheit weiter oberhalb einer Gesundheitsgefährdung. Die Einzelfallprüfung hat 2015 begonnen.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>



<b>JAHR</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015</b>
Zu- sätz- lich in 2011	Belastungsschwer- punkt Langenharmer Weg	Minderung der Verkehrs- stärke	Für die Erschließung des Stadtparkgelän- des wurde die Stormarnstraße ausgebaut und über den neuen Stormarnkamp an den Kreisel Stonsdorfer Weg angebunden. Da- mit wird ein Teil des Verkehrs vom östlichen Langenharmer Weg auf die nördliche Stor- marnstraße verlagert. Weitere Entlastung wurde 2015 durch die Verschwenkung der nördlichen Poppenbütteler Straße und re- duzierte Abbiegebeziehungen an der Ein- mündung zur Schleswig-Holstein-Straße erreicht.
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Ma- gistralen	2011 wurden hierfür folgende Maßnahmen realisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung von <math>\frac{2}{3}</math> aller Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen,</li> <li>• Fertigstellung einer Brücke über die Tarpenbek,</li> <li>• Bau von Fuß- und Radwegen an der Poppenbütteler Straße (Schleswig- Holstein-Straße bis Segeberger Chaus- see)</li> <li>• Lückenschluss des Radweges im Be- reich Nordportbogen / Gärtnerstraße inkl. Ampel,</li> <li>• Sanierung des Fuß- und Radwegs durch den Lillelundpark zur Ulzburger Straße (in Verbindung mit Fernwär- metrassse, Rundweg der Klänge).</li> </ul>
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Fußwege- netzes entlang der Ma- gistralen	2011 wurden hierfür folgende Maßnahmen realisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau eines Gehwegs an der Nien- dorfer Straße zwischen OBI und Hotel Heuberg,</li> <li>• Gehwegerneuerung an der Tangstedter Landstraße.</li> </ul>
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	2011 und in den Folgejahren wurden hierfür folgende Maßnahmen ergriffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung und Erweiterung der städtischen Internetseiten zum Rad- wegenetz und zu den Themenrundwe- gen.</li> </ul>
<b>2012</b>			
2012- 01	Belastungsschwer- punkt Berliner Al- lee – Kohfurth	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Um- bau	Der geplante Kreisverkehr an der Ochsen- zoller Str. / Berliner Allee soll bis 2018 um- gesetzt werden und ist daher in den Prog- nosenufall 2018 des LAP 2013-2018 auf- genommen worden. Die Ausführungspla- nung dazu liegt vor und soll Anfang 2016 beschlossen werden

Jahr	Lärm-Schwerpunkt	Lärmschutz-Maßnahme	Umsetzungsstand 31.12.2015
			<p><i>In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee / Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Offen ist noch der Abschnitt ab dem zukünftigen Kreisel Ochsenzoller Straße bis Marommer Straße.</i></p> <p><i>Die Teil-Maßnahme für den Abschnitt Berliner Allee von Ochsenzoller Straße bis Marommer Straße wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-02	Entlastungswirkung in der Fläche	Zentraler Stellplatz für Lkw und Wohnmobile	<p><i>Trotz jahrelanger Suche konnte kein privater Betreiber gefunden werden.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-03	Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee	Integrierte städtebauliche und verkehrliche Konzeption für Radfahrer und Fußgänger: Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<p>Für die Sanierung der B 432 vom Glashütter Damm bis zum Knoten Ochsenzoll durch den LBV-SH wurde 2014 und 2015 ein Grobkonzept erarbeitet, das die Herstellung von beidseitigen durchgängigen Radverkehrs- und Fußverkehrsanlagen, Querungshilfen und ausreichenden ÖPNV-Einrichtungen im Rahmen des geltenden Planfeststellungsbeschlusses ermöglichen soll.</p> <p><i>Parallel zu diesem Sanierungskonzept für den Straßenraum ist vorgesehen, ein integriertes städtebauliches Konzept für diesen Bereich zu erarbeiten, das auch die Nebenflächen und deren Nutzungen einbezieht.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-04	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<p>Bisher konnte der Ausbau des Straßenabschnittes der Ohechaussee von der Ochsenzoller Straße bis Kreisel Ochsenzoll und der straßenbegleitende Umbau des Quartiers Schmuggelstieg abgeschlossen werden.</p> <p><i>Zurzeit fehlen noch die Partner (private Investoren für den Umbau der angrenzenden Grundstücke) für eine erfolgversprechende Umsetzung am Abschnitt Ochsenzoller Straße bis Schwarzer Weg. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i></p> <p><i>Der Entwurf des LAP 2013-2018 enthält als neue Maßnahme die Aufstellung eines Konzeptes zur Homogenisierung und Verstärkung des Verkehrs auf diesem Straßenabschnitt mittels einfacher Maßnahmen,</i></p>

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
			<p><i>die im Wesentlichen verkehrsbehördlich umgesetzt werden sollten. Dies könnte ein Einstieg in die Umsetzung auch dieser Maßnahme sein.</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-05	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (Rathausallee bis Quickborner Straße)	Umsetzung der Planung zum stadtgestalterischen Umbau	<p>2015 wurden die Bauarbeiten für den ersten Meilenstein abgeschlossen.</p> <p>Zurzeit werden die Pläne für die Ausführungsplanung des Straßenumbaus zum Abschnitt Rathausallee bis Langenharmer Weg in den politischen Gremien beraten. Ein stadtgestalterischer Umbau zum Lärmschutz muss noch erfolgen.</p> <p><i>Die verbleibende Teil-Maßnahme für die Abschnitte Rathausallee bis Langenharmer Weg und Glashütter Weg bis Harkesheyde wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-06	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (Rathausallee bis Stadtgrenze)	Herstellen einer durchgängigen, einheitlichen Radverkehrsanlage	<p>Im Bereich des ersten Meilensteines wurde der Radverkehr - bei gleichzeitiger Ausweisung von Tempo 30 - auf die Fahrbahn verlegt.</p> <p>Ausgebaut wurde 2015 ebenfalls der östliche Geh- und Radweg von „Am Gehölz“ bis zum Elfenhagen.</p> <p><i>Zurzeit werden die Pläne für die Ausführungsplanung des Straßenumbaus zum Abschnitt Rathausallee bis Langenharmer Weg in den politischen Gremien beraten. Hierbei ist auch die Anlage von separaten Radwegen vorgesehen. Die Umsetzung soll 2016 erfolgen.</i></p> <p><i>Sobald die benötigten Flächen für weitere Wegeabschnitte erworben werden können, werden abschnittsweise Teilstücke der Radverkehrsanlage hergestellt.</i></p> <p><i>Die verbleibende Teil-Maßnahme für die Abschnitte Rathausallee bis Langenharmer Weg und Glashütter Weg bis „Am Gehölz“ wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i></p>
2012-07	Belastungsschwerpunkt Waldstraße und südl. Friedrichsgaber Weg	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<p><i>Gemäß Lärmkartierung 2012 gehören beide Abschnitte nicht mehr zu den Lärmschwerpunkten. Durch die Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten und einer damit veränderten Verkehrsführung seit 2015 wurde der südliche Friedrichsgaber Weg wirksam entlastet. Für die Waldstraße wird ebenfalls eine entlastende Wirkung erwartet. Dies ist nachzuweisen. Daher wurden im Herbst 2015 Verkehrserhe-</i></p>

JAHR	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND 31.12.2015
			<p>bungen durchgeführt. Die für Anfang 2016 vorgesehene Überprüfung wird zeigen, ob die Maßnahme durch die entlastende Wirkung der veränderten Verkehrsführung vollständig ersetzt werden konnte.</p> <p>Die Maßnahme wird mit der Ergänzung in den LAP 2013-2018 übertragen, dass eine Bedarfsüberprüfung vorgeschaltet wird.</p>
2012-08	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	<p>Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl</p> <p>Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO)</p> <p>Einrichtung von Querungssicherungen Am Ochsenzoll</p>	<p>Auf dem Abschnitt von der südlichen Stadtgrenze bis zur Poppenbütteler Straße sind beidseitig ausreichende Radverkehrsanlagen vorhanden. Im Abschnitt von der Poppenbütteler Straße bis zur Segeberger Chaussee wurde der vorhandene Radweg auf der Ostseite in 2015 erneuert und die Furten markiert.</p> <p>Auf der Westseite empfiehlt die AG Radverkehr die Anlage eines Schutzstreifens. Die Umsetzung ist für 2016 vorgesehen.</p> <p>Für den Bau einer Mittelinsel in Höhe „Am Ochsenzoll“ stehen aufgrund des Baumbestandes auf der Westseite an der bislang vorgesehenen Stelle keine ausreichenden Flächen zur Verfügung. Zumindest für die Ansprüche des Fußverkehrs soll eine Querungsmöglichkeit in Höhe des Knotenpunkts Am Ochsenzoll / Tangstedter Landstraße angeboten werden. Welche Art von Querungssicherung umgesetzt wird, ergibt sich aus der Detailplanung. Die Umsetzung ist für 2016 vorgesehen.</p> <p>Die Teil-Maßnahme „Anlage eines Schutzstreifens auf der Westseite im Abschnitt Poppenbütteler Straße bis zur Segeberger Chaussee“ und „Anlage einer Querungssicherung in Höhe des Knotenpunkts Am Ochsenzoll / Tangstedter Landstraße,“ werden in den LAP 2013-2018 übertragen und dort in ihre beiden Bestandteile aufgeteilt.</p>
Zusätzlich in 2012	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die vollständige Pflasterung des Abschnittes vom Rathaus bis zur Waldstraße wurde 2012 begonnen und im März 2013 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2012	Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Der Bau einer Querungsinsel in Höhe Hofweg wurde 2012 begonnen und im April 2013 abgeschlossen.

Zusätzlich in 2012	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Auf der Südseite der Quickborner Str. wurde ein Schutzstreifen für den Radverkehr von der Bahnhofstraße bis zur Ulzburger Straße angelegt.
Zusätzlich in 2012	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Auf ausgewählten Routen des Hauptradwegenetzes wurde der Winterdienst durch das Betriebsamt der Stadt aufgenommen.
<b>2013</b>			
2013-01	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Durchgängige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h, sobald Marommer Str. nicht mehr im Vorbehaltsnetz (nach Ausbau des Buchenwegs), unterstützt durch Einbau von Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Der Ausbau des Buchenwegs wird nicht mehr verfolgt. Damit sind die Erfordernisse und Voraussetzungen für eine durchgängige Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Marommer Str. nicht mehr gegeben. Es verbleibt weiterhin die Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung im östlichen Abschnitt im Bereich sehr hoher Lärmbelastung (von Langer Kamp bis Ulzburger Straße s. Maßnahme 2009-28)
2013-02	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidberg)	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen bis AKN nach Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str.	Die Maßnahme stammt aus dem VEP und zielt auf eine Förderung des Radverkehrs. Seit der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten im Jahr 2015 wurde dieser Straßenabschnitt abgehängt und verfügt damit nur noch über eine sehr geringe Verkehrsbelastung. Der Radverkehr wurde bereits auf die Fahrbahn verlegt. Zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sind nicht erforderlich.
2013-03	Belastungsschwerpunkt Poppenbüttele Straße Süd	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) zwischen Segeberger Chaussee und Tangstedter Landstraße	Der Ausbau einer durchgängigen Radverkehrsanlage wurde 2012 abgeschlossen (Erweiterung des Abschnitts bis zur Grundschule Glashütte).
2013-04	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	Diese Maßnahme wurde in Verbindung mit der Verlegung/dem Ausbau des Buchenweges entwickelt, um Baumaßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes zu realisieren. Der Ausbau des Buchenwegs wird nicht mehr verfolgt, sodass dadurch eine Entlastungsmöglichkeit für die Marommer Straße in Zukunft nicht gegeben ist. <i>Gemäß Lärmkartierung 2012 bleibt die Lärmbetroffenheit im östlichen Abschnitt oberhalb einer Gesundheitsgefährdung (von Langer Kamp bis Ulzburger Straße).</i>

			<p>Zurzeit fehlen noch die Partner (private Investoren für den Umbau der angrenzenden Grundstücke) für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</p> <p>Die Teil-Maßnahme für den Abschnitt Langer Kamp bis Ulzburger Straße wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</p>
2013-05	Belastungsschwerpunkt Poppenbüttele Straße Nord	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte	<p>Die Verlegung der nördlichen Poppenbüttele Str. mit einem Ausbau von beidseitigen Radwegen wurde 2015 umgesetzt.</p> <p>Auf der Westseite des südlich daran anschließenden Straßenabschnitts von Glasmoorstraße bis Glashütter Damm stehen keine Flächen für einen separaten Radweg zur Verfügung. Die Überprüfung hat 2014 ergeben, dass die Einrichtung eines Schutzstreifens bzw. Radfahrstreifens wegen der hohen Verkehrsstärke in Verbindung mit einem relativ hohen Schwerverkehrsanteil angesichts der sehr schmalen Straßenprofile keine sachgerechte Lösung darstellt. Daher sind zunächst die erforderlichen Flächen zu erwerben, um eine sichere Radverkehrsanlage errichten zu können.</p> <p>Die Maßnahme „Ausbau der Radverkehrsanlagen zwischen Glasmoorstraße und Glashütter Damm“ wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</p>
2013-06	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidberg)	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO)	<p>Seit der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten und einer veränderten Verkehrsführung ab dem Jahr 2015 wurde dieser Straßenabschnitt abgehängt. Damit verfügt er nur noch über eine sehr geringe Verkehrsbelastung. Der Radverkehr wurde bereits auf die Fahrbahn verlegt. Zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sind nicht erforderlich.</p>
2013-07	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 2. Stufe (kleiner Ringschluss durch Oadby-and-Wigston-Str. an Ulzburger Str.)	<p>Die politisch beschlossene Lkw-Vorrangroute macht die stufenweise Umsetzung der Lkw-Lenkung überflüssig. (s. 2008-04).</p>

2013-08	Ringstraßen	Einzelfallprüfung von möglichen Lärmschutzmaßnahmen für diejenigen, die durch Lkw-Lenkung zusätzlichen Lärmbelastungen ausgesetzt sein werden.	<i>Die Einzelfallprüfung ist erst nach einer Unterstützung der Lkw-Führung durch eine Positiv-Beschilderung sinnvoll und wird daher frühestens 2018 abgeschlossen werden können.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2013-09	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteleer Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau (Rückbaukonzept)	<i>Voraussetzung für diese Maßnahme ist der Bau der Querspange Glashütte. Da zu diesem Straßenbauvorhaben bisher noch keine konkreten Planungen aufgenommen wurden, sind auch die Voraussetzungen für entlastende Rückbaumaßnahmen noch nicht gegeben. Bis auf weiteres sind diese Planungen daher nicht aktuell.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
2013-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Evaluation der Wirksamkeit des Lkw-Leitsystems, ggf. Anpassung durch Lkw-Fahrverbote	<i>Eine Evaluation ist noch nicht möglich, da die zusätzliche Lkw-Führung durch eine Positivbeschilderung noch nicht umgesetzt wurde.</i> <i>Die Evaluation ist für 2017 vorgesehen, nachdem allegeplanten Führungsmaßnahmen umgesetzt sind.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Auf fünf ÖPNV-Busverbindungen und der A2-Bahnlinie konnten durch eine Tarifumstellung Fahrpreisverbilligungen erreicht werden.
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Insgesamt 25 Umlaufsperrungen für den Fuß- und Radverkehr wurden auf ihre Notwendigkeit hin überprüft und abgebaut.
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die Fahrradabstellanlage Quickborner Str. (Ostseite der AKN-Haltestelle) wurde erneuert und bei der Gelegenheit vergrößert. Dabei wurde ein Rad- und Fußweg neu angelegt (Abschluss in 2014).
Zusätzlich in 2013	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Ein neuer Radweg wurde auf der Nordseite der Ohechaussee von Nordportbogen bis Gärtnerstraße angelegt.
Zusätzlich in 2013	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die Ruhige Achse wurde um den neu gebauten Abschnitt von Erlengang bis zur Haltestelle Friedrichsgabe verlängert.
Zusätzlich in 2013	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteleer Straße Nord	Ausbau des straßenunabhängigen Radweges von Glashütte über Schleswig-Holstein-	Der landwirtschaftliche Weg von Achtern Born bis zur Straßentrasse Jägerlauf wurde asphaltiert und wird damit für den Radverkehr attraktiver.

		Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Der kombinierte Fuß- und Radweg an der Segeberger Chaussee von Hofweg bis zur Stadtgrenze wurde erneuert.
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Die Wegeverbindung im Astrid-Lindgren-Park, eine ausgewiesene Nebenroute des Radverkehrs (und Teil des Rundwegs der Spielplätze) wurde saniert.
<b>2014</b>			
Nach 2013-01	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Str. – Friedrichsgaber Weg	Rückbau der Ortsdurchfahrt Garstedt, sobald die Ortsumfahrung Garstedt gebaut wurde	Die politischen Gremien haben im Sommer 2008 beschlossen, dass die Ortsumfahrung Garstedt aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wird. Damit ist auch der Rückbau der bestehenden Ortsdurchfahrt zur dauerhaften Sicherung der verkehrlichen Entlastung nicht mehr sinnvoll / passend.
Nach 2013-02	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Rückbau der Ortsdurchfahrt Poppenbütteler Straße, sobald die Querspange Glashütte gebaut wurde	<i>Ohne Umsetzung der Querspange Glashütte ist der Rückbau der Poppenbütteler Str. zur dauerhaften Sicherung der verkehrlichen Entlastung nicht angebracht. Bisher liegen keine Beschlüsse zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für die Querspange Glashütte vor.</i> <i>Die Maßnahme wird in den LAP 2013-2018 übertragen.</i>
Nach 2013-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 3. Stufe (großer Ringschluss)	Die politisch beschlossene Lkw-Vorrangroute erfordert keine stufenweise Umsetzung der Lkw-Lenkung.
Zusätzlich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	In den Straßen Syltkuhlen, Jägerstraße und Gärtnerstraße (ausgewiesene Nebenrouten des Radverkehrs / Westtangente Norderstedt) wurden die Fahrbahndecken saniert, um dem Radverkehr bessere Bedingungen zu bieten.



Zu- sätz- lich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förde- rung des Umweltverbun- des	In der Straße Deckerberg (Nebenroute des Radverkehrs) wurde die Fahrbahndecke saniert.
Zu- sätz- lich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förde- rung des Umweltverbun- des	Die Wegeverbindung zwischen Copperni- cusstraße und Lütjenmoor / Ostseite He- rold-Center (ausgewiesene Nebenroute des Radverkehrs / Rundweg der Klänge) wurde zur Förderung des Radverkehrs asphaltiert.
Zu- sätz- lich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förde- rung des Umweltverbun- des	In der Straße Grüner Weg wurde die Fahr- bahndecke von der Wohnbebauung bis zum Seebarg (ausgewiesene Kreisroute des Radverkehrs nach Tangstedt / Rund- weg im Alsterland) saniert.
Zu- sätz- lich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förde- rung des Umweltverbun- des	Ein beleuchteter Verbindungsweg für den Fuß- und Radverkehr wurde vom Knoten Ochsenzoll bis zum Erikastieg neu gebaut.
Zu- sätz- lich in 2014	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förde- rung des Umweltverbun- des	Weitere Umlaufsperrungen für den Fuß- und Radverkehr wurden überprüft und abge- baut.
<b>2015</b>			
Zu- sätz- lich in 2015	Belastungsschwer- punkt Waldstraße / Bahnübergang	Sanierung der Fahrbahn- beläge des Bahnüber- gangs	Diese Maßnahme war eine Anregung aus der Mitwirkungsphase im Jahr 2013, um Rollgeräusche des Kfz-Verkehrs zu min- dern. Die Prüfung erfolgte 2014. Die Sanie- rung wurde in 2015 umgesetzt.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat am 19.06.2014 Verbesserun- gen des ÖPNV-Angebotes in Nettelkrögen, Nordport, Garstedt und Glashütte beschlos- sen. Die Maßnahmen wurden erstmals zum Sommerfahrplan 2015 ergriffen. Dafür wur- den zusätzliche Mittel in Höhe von 120.000 € (2015) bzw. 226.000 € (ab 2016) bereitgestellt.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	In der Straße Am Tarpenufer (ausgewiese- ne Nebenroute des Radverkehrs und Ver- bindung nach HH-Langenhorn) wurde die Fahrbahndecke saniert, um dem Radver- kehr bessere Bedingungen innerhalb der Stadt zu bieten.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Sanierung und Ausbau der Wegeabschnitte im Willi-Brandt-Park und Lillelund-Park / Dunantstraße (grüne Nebenrouten des Radverkehrs) zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs innerhalb der Stadt.

Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Ausbau und Pflasterung der Wegeabschnitte im Moorbekpark von Storchengang bis Rathausallee (grüne Nebenrouten des Radverkehrs) zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs innerhalb der Stadt.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	In den Straßen Buckhörn, Waldweg, Garstedter Weg, Wehlenhold, Schierkamp, Butterbrock, Marientwiete und Spann (ausgewiesene Nebenrouten des Radverkehrs / Westtangente Norderstedt und Anbindung an Garstedt) wurden die Fahrbahndecken saniert, um dem Radverkehr bessere Bedingungen im Westen und Südwesten der Stadt zu bieten.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	In der Straße Am Tangstedter Forst (ausgewiesene Nebenroute des Radverkehrs / Kreisroute) wurde die Fahrbahndecke saniert, um dem Radverkehr bessere Bedingungen im Osten der Stadt mit Anbindung an den Tangstedter Forst zu bieten.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Im Straßenzug Forstweg / Fadens Tannen (ausgewiesene Nebenroute des Radverkehrs und wichtige Verbindung zwischen Harksheide und Garstedt) wurde die Fahrbahndecke saniert, um dem Radverkehr bessere Bedingungen innerhalb der Stadt zu bieten.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	In den Straßen Falkenkamp, Reiherhagen, Föhrenkamp und Kirschenkamp wurden die Fahrbahndecken saniert. Damit steht dem Radverkehr nun eine insgesamt rund 4 km lange, weitgehend Kfz-Verkehr freie Strecke mit besten Bedingungen von der Waldstraße bis zur nordwestlichen Stadtgrenze zur Verfügung.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Mit dem Neubau der verschwenkten nördlichen Poppenbütteler Straße erhielt der Radverkehr im Bereich der Kreuzung zur Schleswig-Holstein-Straße eine eigene Spur, eine gesonderte Fahrradlichtsignalanlage mit eigener Grünzeit. Zusätzlich wurde eine Mittelinsel in Höhe Glasmoorstraße errichtet.
Zu- sätz- lich in 2015	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umwelt- verbundes	Folgende Maßnahmen für einen attraktiveren Radverkehr wurden ebenfalls durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation von einem Fahrradmülleimer, 22 Haltegriffen für Radfahrer/-innen an Lichtsignalanlagen und 4 Fußpedalluftpumpen an den Mobilstationen.</li> <li>• Erstellung neuer Flyer und Poster zur Verkehrssicherheit im Radverkehr</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• Anschaffung von 4 zusätzlichen e-bikes (2 Lastenräder) als Ergänzung des Dienstfahrradangebotes der Stadtverwaltung.</li><li>• Erfolgreiche Bewerbung um ein Forschungsvorhaben des BMVI im Rahmen des NRVP 2020, wodurch ab 2016 Miettransporträder öffentlich bereitgestellt werden können.</li></ul>
--	--	--	---